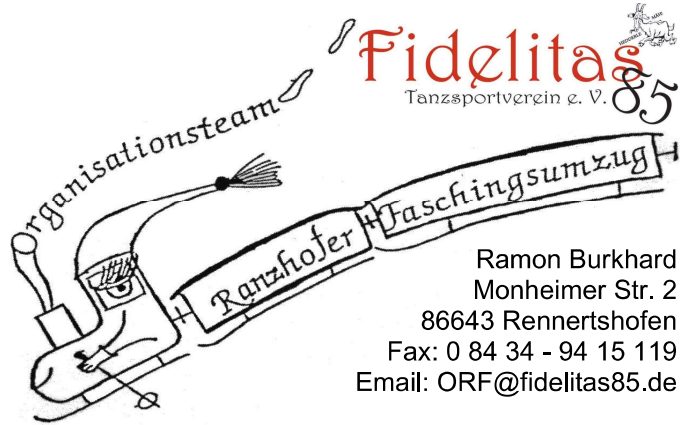


Vorgaben und Richtlinien für ALLE Umzugsteilnehmer



Ramon Burkhard
Monheimer Str. 2
86643 Rennertshofen
Fax: 0 84 34 - 94 15 119
Email: ORF@fidelitas85.de

- !!! Zum Schutz der Umstehenden vor Gefährdungen, insbesondere von Kindern, welche durch zu kurz geworfene bzw. geflogene Gegenstände in den Gefahrenbereich hineinlaufen könnten, besteht **striktes Wurfverbot für Gegenstände** (d.h. auch Süßigkeiten, Glasflaschen, Hüpfen, etc.) aus dem Umzug, an umherstehende Personen, unbeachtlich ob dies mittels Werfen oder entsprechender Wurfkanonen ausgebracht wird. Bitten den Kindern und den Zuschauern die Süßigkeiten in die Hand bzw. Taschen geben.
- Das **Verteilen von Glasflaschen** ist **untersagt**.
- Es besteht striktes **Konfettiverbot**, unbeachtlich ob dies mittels Werfen oder Konfettikanonen ausgebracht wird.
- Das Abwerfen von **Reklamezetteln, Zeitschriften und dergleichen**, sowie das Mitführen von Lautsprechern zu Reklamezwecken sind verboten.
- **Feuerwerkskörper** sind **verboten**.
- **Tiere** sind **verboten**.
- Der **Veranstalter behält sich das Recht vor, zum Schutze des Fahrers und der Teilnehmer, alkoholisierte Personen bzw. Gruppen vom Umzug auszuschließen**. Der Ausschluss kann auch ohne Angaben von Gründen erfolgen.
- Die **Verkehrssicherung und Verkehrslenkung** während des Umzuges erfolgt durch die **PI Neuburg a.d. Donau** bzw. durch die **FFW Rennertshofen**. **Deren Anweisung ist unbedingt Folge zu leisten**.
- Beim **Mitführen von Gegenständen** haben die Teilnehmer des Faschingsumzuges **darauf zu achten, dass andere Personen nicht verletzt werden**.

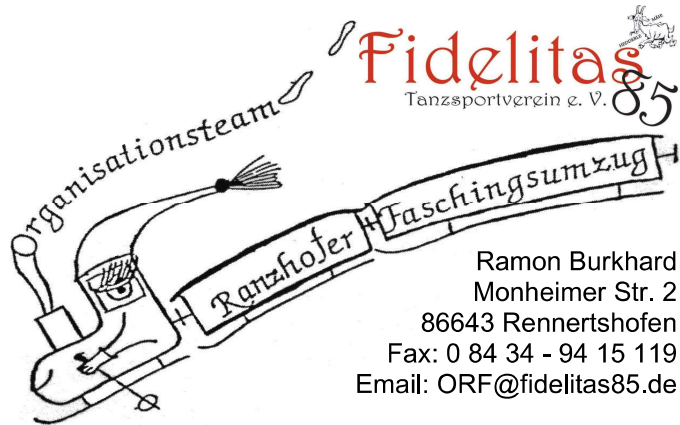
Gesetzliche Vorgaben und versicherungstechnische Erklärungen für FAHRZEUGE & ANHÄNGER

Betriebserlaubnis, Technische Voraussetzungen, Haftpflicht, lichttechnische Einrichtung, 2achsige Anhänger:

- **Fahrzeuge** mit einer eingetragenen Geschwindigkeit von **mehr als 6 km/h**, die am Faschingsumzug teilnehmen, müssen eine **Betriebserlaubnis und eine Kfz-Haftpflichtversicherung** besitzen. **Rote Überföhrungskennzeichen** dürfen **nicht** verwendet werden, evtl. Kurzzeitkennzeichen!
- Für Fahrzeuge, die auf örtlichen Brauchtumsveranstaltungen eingesetzt werden und die mit An- oder Aufbauten versehen sind, **erlischt die Betriebserlaubnis nicht, sofern die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird**.
- Fahrzeuge, **die wesentlich verändert wurden** (hierunter fallen z.B. Änderungen an Fahrzeugteilen, deren Beschaffenheit besonderen Vorschriften unterliegen, wie Zugeinrichtungen, Bremsen, Lenkung sowie An- und Aufbauten, durch die die zulässigen Abmessungen, Achslasten und Gesamtgewichte überschritten werden) und auf denen Personen befördert werden, müssen von einem amtlich anerkannten Sachverständigen begutachtet werden. Die Bestätigung, dass keine Bedenken gegen die Verkehrssicherheit dieser Fahrzeuge bestehen, wird vom amtlich anerkannten **Sachverständigen im Gutachten (TÜV) bescheinigt**.
- Fahrzeuge müssen mit einer Betriebs- und Feststellbremse ausgerüstet sein.
- Die **Fahrzeuge müssen verkehrs- und betriebssicher** sein und den besonderen Anforderungen dieser Veranstaltung entsprechen.
- Sie dürfen beim **Umzug** nur (max. 6 km/h) fahren.

in **Schrittgeschwindigkeit**



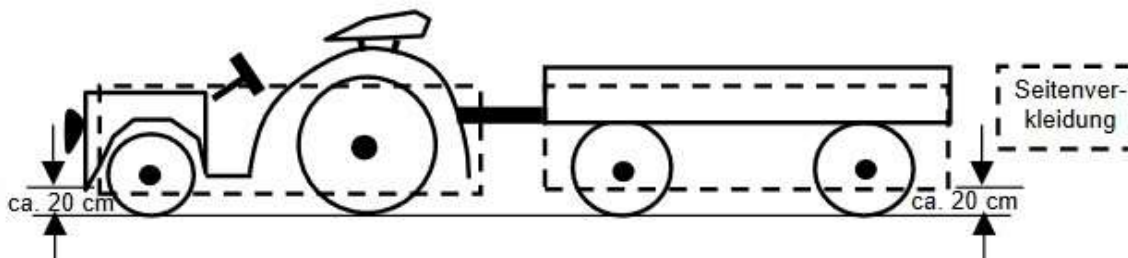


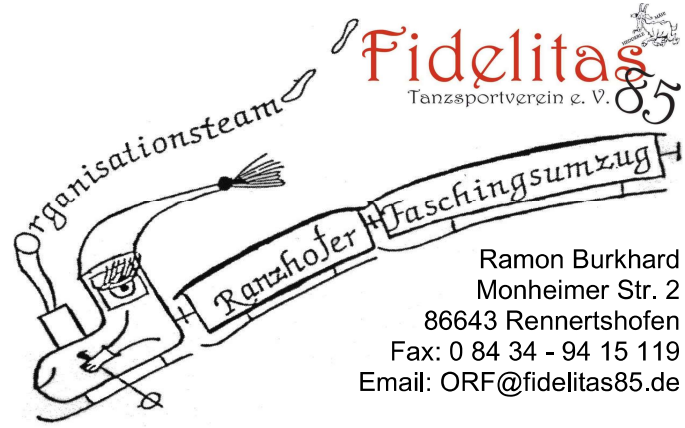
Ramon Burkhard
Monheimer Str. 2
86643 Rennertshofen
Fax: 0 84 34 - 94 15 119
Email: ORF@fidelitas85.de

- **Zugmaschinen mit einer bbH von nicht mehr als 60 km/h und ihre Anhänger sind von der Zulassung ausgenommen, wenn sie auf einer Örtlichen Brauchtumsveranstaltung und auf den An- und Zufahrten zu diesen Veranstaltungen verwendet werden.** Dies gilt nur, wenn für die eingesetzte Zugmaschine ein amtl. Kennzeichen zugeteilt ist.
- Die vorgeschriebenen oder für zulässig erklärten **lichttechnischen Einrichtungen** müssen an Fahrzeugen, die auf örtlichen Brauchtumsveranstaltungen eingesetzt werden, vollständig vorhanden und betriebsbereit sein. **Während des Umzuges darf die lichttechnische Einrichtung verdeckt sein**, nicht auf den An- und Abfahrtswegen.
- Anhänger dürfen nur hinter Zugfahrzeugen mitgeführt werden, die dazu geeignet sind (Gesamtgewicht, Hinterachslast, Anhängelast, Stützlast, geeignete Anhängerkupplung, Bremswege)
- Es darf nur **ein Anhänger (zweiachsig oder mehrachsig)** mitgeführt werden.
- Die **Verbindung zwischen Zugfahrzeug und Anhänger** muss von amtlich genehmigter Bauart und **betriebs- und verkehrssicher** sein. Bei Steckbolzenkupplung muss der **Steckbolzen gesichert** sein.

Abmessungen, Achslasten, Gesamtgewicht, An/Aufbauten:

- Die **zulässigen Abmessungen, Achslasten und Gesamtgewichte** dürfen **nicht überschritten** werden (**landwirtschaftliche Fahrzeuge: Breite: 2,50 m, Höhe 4,00 m, Länge: 20 m.**). Die **Maße** beziehen sich auch auf **An- und Aufbauten** und auch auf den **mitgeführten Anhänger**. Werden Abmessungen, Achslasten und Gesamtgewicht **überschritten**, muss die Unbedenklichkeit durch ein **Gutachten** (TÜV) festgestellt werden.
- Die Tragfähigkeit von Räder und Reifen muss gegeben sein.
- **An-/Aufbauten dürfen** für eine Brauchtumsveranstaltung **vorgenommen werden**. Diese dürfen aber die **Verkehrssicherheit nicht verletzen**.
 - Die angebrachten Aufbauten dürfen die **Sichtverhältnisse für den Fahrzeugführer und die Lenkfähigkeit nicht beeinträchtigen**.
 - Die **An- und Aufbauten** müssen **sicher gestaltet** und **fest mit dem Fahrzeug verbunden** sein. Dies gilt auch für Sitze und Tische.
 - An den **Außenseiten der Fahrzeuge** dürfen **keine scharfkantigen oder sonstigen gefährlichen Teile** hervorstehen.
- Für die äußere Sicherheit der Fahrzeuge muss eine **Seitenverkleidung vorhanden sein, die ca. 20 cm über dem Boden endet** und die **Räder müssen gegenüber dem Zuschauer gesichert** sein. Die **Verkleidung** muss so **stabil** sein, dass sie auch bei einem kräftigen Druck nicht nachgibt.





Ramon Burkhard
Monheimer Str. 2
86643 Rennertshofen
Fax: 0 84 34 - 94 15 119
Email: ORF@fidelitas85.de

Personenbeförderung An-/Abfahrt/Umzug,
Kinder, Begleitpersonen:

- Auf der **An- und Abfahrt** sind **max. 25 km/h** zulässig. Die eingesetzten Fahrzeuge sind mit einem **25 km/h-Schild und Wiederholungskennzeichen** zu kennzeichnen. **Hier gilt die StVO. Es dürfen keine Personen befördert werden.**
- **Personen dürfen während des Umzuges auf der Ladefläche transportiert werden (nicht bei An- oder Abfahrt!), wenn die Ladefläche eben, stolperfrei, tritt- und rutschfest ist und jeden Sitz- oder Stehplatz eine ausreichende Sicherung gegen Verletzung oder Herunterfallen des Platzinhabers besteht.**
- Sitzbänke, Tische und sonstige Auf- und Einbauten müssen mit dem Fahrzeug fest verbunden sein. Die Verbindungen müssen so ausgelegt sein, dass sie den üblicherweise im Betrieb auftretenden Belastungen standhalten.
- Ein **Geländer oder Brüstung mit einer Höhe von 1 m** muss bei einer Personenbeförderung angebracht sein.
- Ein gesicherter **Ein-/Ausstieg nach hinten** muss vorhanden sein. **Ein Ausstieg zwischen Zugfahrzeug und Anhänger ist unzulässig!**
- Falls **Kinder** auf der Ladefläche sind, müssen diese durch geeignete erwachsene Personen **beaufsichtigt** werden. Das **Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit ist zu beachten. Kinder unter 10 Jahren** müssen von einem **Erziehungsberechtigten** begleitet werden.
- Die beförderten Personen sollen **nach oben hin in Unterführungen (speziell Torbögen) abgesichert** werden.
- Faschingswägen sind **von erwachsenen Wagenbegleitern (diese müssen eindeutig erkennbar sein – z. B. gelbe Warnwesten) in ausreichender Zahl (mindestens 4, besser 6) zu sichern.** Für sie besteht **Alkoholverbot.** Durch **Begleitpersonen** oder technische Sicherung muss gewährleistet sein, dass **keine Person zwischen und unter Zugfahrzeug und Anhänger gelangen** kann.
- Das **Aufschaukeln** von Wägen ist **verboten!**

Fahrer:

- Der Fahrer/Die Fahrerin muss mindestens **18 Jahre alt sein**
- **Er/Sie muss notwendige Fahrerlaubnis besitzen.** Diese ist mitzuführen. Die Fahrerlaubnis der **Klasse L** berechtigt zum Führen von Zugmaschinen mit bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit **bis 40 km/h** und Anhängern, die bei Einsätzen im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen geführt werden. Für andere Zugmaschinen ist die entsprechende Fahrerlaubnis notwendig (z. B. **bis 60 km/h** ist die **Klasse T** erforderlich).
- Er muss **körperlich und geistig geeignet** sein. Es besteht **absolutes Alkoholverbot!** Er muss **besondere Rücksicht und Vorsicht während des Umzuges walten lassen.**
- **Vor Antritt der Fahrt ist die Verkehrs- und Betriebssicherheit zu überprüfen.**



Sonstige Anordnungen (in den Nachbesprechungen mit den Vereinen beschlossen)

- Die **Verkehrssicherung und Verkehrslenkung** während des Umzuges erfolgt durch die **PI Neuburg a.d. Donau** bzw. durch die **FFW Rennertshofen**. **Deren Anweisung ist unbedingt Folge zu leisten.**
- **Tiere sind verboten.**
- Beim **Mitführen von Gegenständen** haben die Teilnehmer des Faschingsumzuges **darauf zu achten, dass andere Personen nicht verletzt werden.**
- Das Werfen von **Feuerwerkskörpern ist verboten** und mit Nachdruck zu unterbinden.
- Das **Werfen/Verteilen von Glasflaschen ist untersagt. Feuerwerkskörper sind verboten.**
- **Popkorn und Erdnussflips** sollen von den **Wagenbegleitern** ausgeteilt werden.
- Der **Veranstalter behält sich das Recht vor, zum Schutze des Fahrers und der Teilnehmer, alkoholisierte Personen bzw. Gruppen vom Umzug auszuschließen.** Der Ausschluss kann auch ohne Angaben von Gründen erfolgen.
- **Musikanlagen:** Lautsprecher und Musikanlagen auf oder an Faschingswagen dürfen **nur eine Stunde vor dem Umzug, während des Umzugs und längstens eine Stunde nach Umzugsende** in Betrieb gesetzt werden (Jedoch nicht während der An- bzw. Abfahrten) und dürfen eine Lautstärke von max. 95 dB nicht überschreiten. Die Lautstärke darf die Gruppe (v.a. Fußgruppen, Musikkapellen und Garden) vor und nach dem Wagen nicht beeinträchtigen. Die Lautstärke ist dementsprechend anzupassen. Die **Abstrahlrichtung ist grundsätzlich in das Innere des Wagens zu richten.**

Versicherungen:

- Für **jedes eingesetzte Fahrzeug muss eine Kfz-Haftpflichtversicherung bestehen.** Die Haftpflicht muss Schäden decken, die auf den Einsatz der Fahrzeuge im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen zurückzuführen sind! Es empfiehlt sich, die **Teilnahme** an einer Brauchtumsveranstaltung, zu der auch der Faschingsumzug gehört, der **Fahrzeugversicherung zu melden, damit ein Versicherungsschutz gegeben ist.**
- **Schäden, die von aktiven Teilnehmern an Dritten verursacht werden** (z. B. Brille kaputt durch Bonbonwurf), ist **grundsätzlich über die Vereinshaftpflicht** abzudecken. Ist die teilnehmende Gruppe **nicht in einem Verein** organisiert, übernimmt die **Privathaftpflicht** die Schadensregulierung.
- Es besteht eine **Veranstalterhaftpflicht.** **Aktive Teilnehmer** sind dann bei der Veranstaltung versichert, **wenn der Veranstalter die Verkehrssicherheit verletzt hat.** (z. B. Teilnehmer fällt über Kabel, das auf der Straße verlegt ist). **Zu-/Abfahrt ist nicht über die Veranstalterhaftpflicht** versichert.

Anmerkung: Diese Vorgaben sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen deshalb beachtet werden.

Vorgaben basierend auf der Ausnahmegenehmigung des LRA Neuburg Schrobenhausen – Sachgebiet Verkehrsrecht und des Merkblatt über die Ausrüstung und den Betrieb von Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen für den Einsatz bei Brauchtumsveranstaltungen (Quelle: BMVBW/S 33/36.24.02-50 vom 18.7.2000, VkB1 2000 S 406, geändert im VkB1 2000 S 680)